



Mechthild Rawert

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied im Ausschuss für Gesundheit
Sprecherin der SPD-Landesgruppe Berlin
Stv. Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats
Botschafterin des Netzwerks "Gewaltfreies Leben für Frauen" des Europarats

Mechthild Rawert, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Unter den Linden 50
Raum 2.015

☎ (030) 227.737 50

📠 (030) 227.762 50

✉ mechthild.rawert@bundestag.de

Wahlkreis

Friedrich-Wilhelm-Str. 86
12099 Berlin-Tempelhof

☎ (030) 720 13 884

📠 (030) 720 13 994

✉ mechthild.rawert.wk@bundestag.de

www.mechthild-rawert.de

Berlin, 12. Mai 2016

Tagung des Parlamentarischen Netzwerkes "Frauen frei von Gewalt" und des Unterausschusses für Gleichberechtigung der Geschlechter der Parlamentarischen Versammlung des Europarats am 12. Mai 2016

Sehr geehrte Frau Vizepräsidentin,

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Spadoni,

sehr geehrte Frau Generalberichterstatterin Gafarova,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus der Parlamentarischen Versammlung des Europarates und aus dem Bundestag,

sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich als Vertreterin für Deutschland im Parlamentarischen Netzwerk sehr, dass es erstmalig seine Tagung im Deutschen Bundestag durchführt. Das Netzwerk wurde 2006 gegründet und umfasst aktuell 50 Mitglieder aus fast allen Mitgliedsstaaten des Europarats.

Daher möchte ich heute herzlich meine Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Frankreich, Zypern, Schweiz, Aserbaidschan, Polen, Jordanien, Italien, Tschechien, Montenegro, Monaco, Griechenland, Luxemburg und Marokko begrüßen.

Schwerpunktthema der Tagung ist die Umsetzung des „Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“, auch bekannt als Istanbul-Konvention. Das Übereinkommen schafft als völkerrechtlicher Vertrag verbindliche Rechtsnormen gegen Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt. Auf seiner Grundlage soll insbesondere Gewalt gegen Frauen umfassend verhütet und bekämpft werden. Die Istanbul-Konvention ist seit dem 1. August 2014 in Kraft. Deutschland hat die Istanbul-Konvention zwar bereits 2011 unterzeichnet, sie aber noch nicht ratifiziert.

Die aktuelle Debatte um die Reform des Sexualstrafrechts ist stark bestimmt durch Frage, ob die geplante Reform auf der Grundlage des vorgelegten Gesetzentwurfes den Anforderungen der Istanbul-Konvention genügt. Das sexuelle Selbstbestimmungsrecht einer Person muss der Maßstab auch unseres Rechts und unserer Justiz sein - so meine Meinung. Die Debatte, wie die Umsetzung die Istanbul-Konvention in Deutschland richtig umgesetzt werden sollte, hat mittlerweile große Teile unserer Gesellschaft erfasst.

Deswegen freue ich mich, dass heute Vertreterinnen und Vertreter wichtiger zivilgesellschaftlicher Organisationen, Verbände und Initiativen anwesend sind, zum Beispiel vom

- **Deutschen Frauenrat**
- **LandesFrauenRat Berlin**
- **Der Sozialistischen Jugend - die Falken**
- **Vom Bündnis #ausnahmslos**
- **Frauenhauskoordinierung**
- **Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte**
- **Diakonie**

um nur einige stellvertretend zu nennen.

Mit Christian Lange, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz, und Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend haben wir heute hochrangige Expertise aus dem politischen Raum.

Und ich bin freue mich auf die Expertise aus der Zivilgesellschaft, auf Rosa Logar, Dr. Petra Follmar-Otto, Hannelore Buls.

An dieser Stelle möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, mich für die Organisation der Tagung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Delegationssekretariats in Berlin und in Straßburg sowie den Dolmetscherinnen und Dolmetschern ganz herzlich zu bedanken!

Ich wünsche uns allen gute und fruchtbare Debatten auf der Konferenz.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Mechthild Rawert